

Rigidität gegen Verarsche?

Beitrag von „Hermine“ vom 4. Oktober 2012 08:24

Laura, das hört sich nicht gut an- ich würde an deiner Stelle schauen, ob ich mich versetzen lassen kann. Eine Schule, in der weder SL noch Kollegen hinter mir stehen- das ginge für mich gar nicht.

Bateaulvre, wenn ich mir deine Beiträge so durchlese, dann denke ich auch, dass du noch zuviel Kraft ins "Reinfühlen" in die Schüler verschwendest. Das wollen die gar nicht. Und ja, mir ist die Note der Schüler wirklich egal, ich will, dass sie was lernen. (Wenn ein Schüler dann durch Lernen eine gute Note erzielt, freue ich mich natürlich mit) Wenn sie es nicht tun, frage ich mich, warum- und wo der Grund dafür liegt. Wir Lehrer sind nämlich nicht grundsätzlich für alles verantwortlich- und für die Pubertät der Schüler und deren Macken schon gleich überhaupt nicht. Und wenn der Schüler trotz mehrmaliger Hilfestellung nicht mag, ist das sein Problem.

Ich verschwende auch keine Zeit mit der Interpretation irgendeiner Gestik- wenn der Schüler sich in den Schritt greift, kommt ein blöder Spruch und beim zweiten Mal eine Sanktion. Solche Gesten dulde ich nicht in meinem Unterricht. Punkt.

Was heißt denn, das Halbjahreszeugnis ist nicht versetzungsrelevant? Gibt es bei euch denn nach dem Halbjahreszeugnis einen Neuanfang? Die Lücken, die er hat, werden sich ja nicht innerhalb von sechs Monaten schließen lassen und das solltest du ihm klar machen- insofern sind die Noten ja doch relevant.